

Theaterförderverein Halberstadt e.V.
Röntgenstraße 33
38820 Halberstadt

Musik- und Theaterverein Quedlinburg e.V.
Pölkenstraße 3
06484 Quedlinburg

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
Minister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz
Turmschanzenstraße 32
39114 Magdeburg

Halberstadt, Quedlinburg, den 11.03.2009

Offener Brief zur Theaterförderung

Sehr geehrter Herr Kultusminister,

die Theaterfördervereine Quedlinburg und Halberstadt - historisch als getrennte Vereine für zwei einzelne Theater entstanden - sind zusammengewachsen, wie unser Theater.

Wir haben das gemeinsame Ziel, Theater für unsere Region zu erhalten! Wir werben in den beiden Städten und der Region für unser Theater und stehen damit für den Erhalt kultureller Bildung, sowie für bürgerschaftliches Engagement und Identitätsstiftung in der Region für die Region.

Das Nordharzer Städtebundtheater ist derzeit in eine Schiefelage geraten, die weder durch künstlerisches noch wirtschaftliches Missmanagement des Theaters zu verantworten ist. Die Ergebnisse des Theaters - künstlerisch und wirtschaftlich - halten allen Vergleichen im Land Sachsen-Anhalt und bundesweit mit Theatern vergleichbarer Größe stand.

- Die Einführung von Haustarifen, also Bezahlung unter Tarif, sowie der weitere Verzicht auf
- Lohnsteigerung haben eine schon fast unwürdige Situation geschaffen und machen einen sachlichen Umgang in der Theaterdiskussion sehr schwierig.

Trotz aller Probleme ist es gelungen, einen Fördervertrag mit dem Land Sachsen-Anhalt für die kommenden vier Jahre auszuhandeln. Dieser lag bereits im Dezember unterschiftsreif vor und gab uns gute Hoffnung, das Nordharzer Städtebundtheater erfolgreich zunächst bis zum Jahr 2012 zu erleben - was gleichzeitig auch ein Jubiläumsjahr darstellt, da in Halberstadt seit 1812 Theater gespielt wird.

Inzwischen ist es Anfang März, und die Unterzeichnung des Fördervertrages steht immer noch aus.

Das Landesverwaltungsamt will dem Vertrag nicht zustimmen, da die Kommunen keine bestätigten Haushalte haben. Dies ist aber eine Tatsache, die bereits zu Beginn der Verhandlungen absehbar war, stellt also keine neue Erkenntnis dar.

In anderen Regionen Sachsen-Anhalts wurde der Fördervertrag für Theater bereits unterzeichnet, trotz ähnlicher finanzieller Situation.

Sollen der Vertrag und die Fördermittel bei uns in Frage gestellt werden?

Brauchen wir hier im größten Landkreis des Landes kein Theater?

Ohne Landesmittel ließe man die Kommunen Halberstadt, Quedlinburg und den Landkreis Harz, deren Parlamente die Theaterförderung bereits im Dezember 2008 beschlossen haben, erst recht "im Regen" stehen, da sie dann die Finanzierung allein schultern müssten. Darüber hinaus könnten die bereitstehenden Fördermittel in Höhe von 870.000 € für die dringend erforderlichen Baumaßnahmen am Bühnenturm, dem Herzstück eines jeden Theaters, nicht abgerufen werden.

Da Sie selbst, Herr Minister, sich stets positiv zum Erhalt unseres Theaters im Harz geäußert haben, sowie der Landtag und die entsprechenden Ausschüsse zur Förderung der Theater und Orchester im Land stehen, ist uns der gegenwärtige Zustand völlig unverständlich.

Machen Sie bitte Ihren Einfluss geltend, damit das Landesverwaltungsamt nicht zum Scharfrichter für unser funktionierendes und über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus anerkanntes Harztheaters wird.

Machen Sie der, insbesondere auch aus Sicht der Künstler und Mitarbeiter des Theaters, unwürdigen Situation ein Ende !

Hochachtungsvoll

Kerstin LassaK
Vorsitzende des
Theaterfördervereins Halberstadt e.V.

Ernst Ulrich Jürgens
Vorsitzender des
Musik-und Theatervereins Quedlinburg e.V.



Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt · PF 3765 · 39012 Magdeburg

Musik- und Theaterförderverein Quedlinburg e.V.
Herrn Ernst Ulrich Jürgens
Pölkenstraße 3
06484 Quedlinburg

01.04.2009

Offener Brief zur Theaterförderung
Bezug: Ihr Schreiben vom 11.03. 2009

RL Uwe Hoberg
Tel.: 0391- 567 3656

Sehr geehrter Herr Jürgens,

uwe.hoberg@mk.sachsen-
anhalt.de

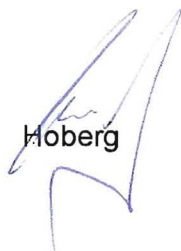
Ihr unter Bezug genanntes Schreiben ist mir zur Beantwortung übergeben worden.

Mit Blick auf die aktuelle Fördersituation des Nordharzer Städtebundtheaters darf ich sicherlich annehmen, dass Sie der Berichterstattung der Presse bereits entnommen haben, dass sich das wesentliche Anliegen des Offenen Briefes inzwischen in positiver Weise geklärt hat. Insofern erscheinen mir detaillierte Ausführungen in der Sache entbehrlich.

Für die engagierte Wortmeldung möchte ich Ihnen persönlich und allen Mitgliedern des Theaterfördervereins jedoch nochmals ausdrücklich danken, zeigt doch die Erfahrung, dass die aktive Mitwirkung sachkundiger Bürger bei der politischen Willensbildung in aller Regel gemeinwohlorientierte Lösungen und Entscheidungen deutlich befördern kann.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Hoberg

Turmschanzenstraße 32
39114 Magdeburg
TEL (0391) 567-01
FAX (0391) 567-3695
Internet-Mail-Adresse:
poststelle@mk.sachsen-anhalt.de

Landeshauptkasse Dessau
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00